

ätzend



v.l.n.r.: Dietrich Sommerfeldt, Gabriele Ritter, Athanasia Kekempanon, Cornelia Gyárfás, Michael Jörgler, Sandra Beyer, Victoria Westmacott-Wrede, Miriam E. Hofmann

Die Künstlergruppe Ätzend

Die Künstlergruppe Ätzend wurde im Jahr 2000 gegründet und trifft sich wöchentlich unter der Leitung von Victoria Westmacott-Wrede in den Ateliers des Artefact Werkstatt für Kunst e.V. in Bonn. Die meisten Mitglieder haben eine künstlerische Ausbildung und arbeiten daneben auch in eigenen Ateliers.

Obschon jedes Mitglied der Gruppe Ätzend seinen individuellen Stil und einen eigenen künstlerischen Ansatz hat, verbindet die Gruppe die gemeinsame Liebe zum künstlerischen Tiefdruck. Die regelmäßigen Treffen geben sowohl Gelegenheit zur Planung von gemeinsamen Projekten, als auch zu Austausch und Diskussion über die eigene künstlerische Arbeit und Entwicklung.

Die **Radierung** als Tiefdrucktechnik ist ein sehr altes Verfahren, wird aber bis zum heutigen Tag immer wieder durch neue Methoden ergänzt. Sie ist, seit Schongauer, Mantegna und Dürer, sowohl eine sehr traditionelle und handwerklich aufwändige Technik, wie gleichzeitig auch eine ganz moderne, von zahlreichen zeitgenössischen Künstlern geschätzte, Erweiterung ihres künstlerischen Ausdrucks.



©Michael Jörgler

Bei der Radierung wird das Motiv durch lineare oder punktuelle Vertiefungen in der Druckplatte (z.B. einer Kupferplatte) durch mechanisches Einritzen oder durch Säure erzeugt. Die gesamte Platte wird vor dem Druck eingefärbt. Anschließend wird die Druckfarbe so entfernt, dass nur noch Farbe in den Vertiefungen verbleibt. Unter dem hohen Druck einer Presse wird die Farbe (und damit die Abbildung) aus den Vertiefungen auf das Druckpapier übertragen.



©Gabriele Ritter

In der Ausstellung werden auch **Holz- und Linolschnitte** einiger Mitglieder zu sehen sein, was in der eher plakativen und abstrahierenden Umsetzung einen reizvollen Kontrast zu den feineren und malerischen Radierungen bilden wird.



©Dietrich Sommerfeldt

Bei Holz- und Linolschnitt handelt es sich um Hochdruckverfahren. Die zu druckende Abbildung ist auf der Holz- oder Linolplatte erhaben, während die nicht zu druckenden Teile vertieft sind. Für den Druck werden die erhabenen Teile eingefärbt und unter einer Presse oder von Hand auf das Papier gedruckt.

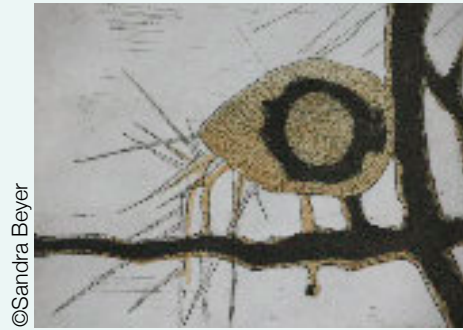
Einladung zur Ausstellungseröffnung

am Freitag,
dem 9. Dezember 2016
um 18.00 Uhr

in der VHS Bergisch Gladbach
Buchmühlenstraße 12
51465 Bergisch Gladbach
Raum 116

Begrüßung
Dr. Birgitt Killersreiter

Musik
Esther Hucks, *Klavier*



Volkshochschule
Bergisch Gladbach

Buchmühlenstraße 12
51465 Bergisch Gladbach
www.vhs-gl.de



Schnitte und Printen

9. Dezember 2016
bis 24. Februar 2017

montags bis freitags von 8.00 - 21.00 Uhr
Haus Buchmühle, Buchmühlenstraße 12
in 51465 Bergisch Gladbach
Foyer 1. und 2. Etage



Volkshochschule
Bergisch Gladbach

ätztend
printen